

ANTTHA – weit mehr als Amateure

Die Alt-Neuöttinger Theateramateure feiern am Freitag, 9. Mai, ihr 40-jähriges Bestehen

Altötting. „Der Anfang war gespenstisch“, schrieb László Dömötör in der ersten Jubiläumsbroschüre, bezogen auf das Stück „Das Gespenst auf der Nachtredektion“, aufgeführt 1967 von einer Jugendgruppe, die einmal den Namen ANTHA bekommen sollte.

László Dömötör übernahm damals, auf Bitten seiner Kinder, die Regie des Stückes – die Leidenschaft zum Theater war geweckt. Seine Faszination übertrug sich nicht nur auf seine Kinder Csanta, Szabolcs, Zsolt und Alpar und seine Frau Livia, die stets der „gute Geist“ der Gruppe war, sondern brachte unzählige Theaterbegeisterte auf den Plan, zu viele für gängige Theaterstücke. So begann Dömötör selbst Stücke zu schreiben. Die Ideen bezog er aus seinen historischen Studien, seinen Reise-Eindrücken und seiner Leseleidenschaft.

„Die Barben singen“, ein historisches Stück um die römische Besatzung Britanniens um 60 n. Chr. und über Boudicca, der letzten Königin der keltischen Icener wurde sein Lebenswerk. Heuer wird dieses Werk, vom 12. bis 15. Juni, auf der Waldbühne in Halsbach als Jubiläumsinszenierung zu sehen sein.

40 Jahre ANTHA heißt es also schon: 40 Jahre angefüllt mit Proben, Kulissenbauen und Kostüme schneiden, 40 Jahre um Begeisterungstürme im Publikum zu wecken – mit mehr als 80 Inszenierungen. Der große Durchbruch erfolgte 1969, als der BDKJ und László Dömötör die „Europäische Jugendwoche“ ins Leben riefen und mit „Ich denke oft an Piroschka“ mehr als 1400 Besucher in die Aula der Knabenrealschule lockten. Doch eines fehlte der Laienspielgruppe immer noch – ein Name.

Die Piroschka-Akteure traten sich im Haus der Jugend in Passau, um darüber nachzudenken. Dömötör hatte die Lösung längst parat: Alt-Neuöttinger Theateramateure, kurz ANTHA. Zwar kamen zu dieser Zeit die meisten Akteure aus Alt-Neuötting, doch der Name leitete sich vom Namen seiner Tochter Csanta ab, die den „Theaterstein“ ins Rollen gebracht hatte. Das H aus Theater wurde aus Schönheitsgründen hinzugefügt. Mit „Der Sturm“ (1985) en-



„Die Barben singen“ zum Jubiläum der ANTHA am Freitag, 9. Mai; uraufgeführt wurde das Stück 1979.

– Fotos: ANTHA



László Dömötör, der 1987 gestorbene ANTHA-Gründer.



„Besuch der alten Dame“: Es spielten Claudia Rothmayer (2. Vorsitzende) Erich Reiss (Vorsitzender) sowie Alpar Dömötör.

dete aus gesundheitlichen Gründen die Ara von László Dömötör. Unter den Jüngeren erklärte sich Heinz Kuttler, mit Unterstützung des „großen alten Herren“, zur Regieführung bereit.

Als 1987 endgültig für László Dömötör der letzte Vorhang fiel, trat auch sein jüngster Sohn Alpar in seine Regie-Fußstapfen. Dieser brachte sein Talent und Faible für musikalische Einlagen ein, was der Idee vor Weihnachten Märchenstücke anzubieten, zugute kam.

Die Erfolgswelle ebhte nicht ab, auch nicht für die eigenständige Tanzgruppe, die sich mit den Jahren zur „historischen Tanzgruppe“ mit aufwändigen Kostümen mauserte. Probleme schuf allerdings der Platzmangel. Die Realschulaula, die Karntine samt Kellerräume im Werk Gendorf, das König-Karlmann-Gymnasium und der Neuöttinger Stadtsaal wurden nacheinander zu ANTHA-Schauspielbühnen. Heute ist wieder die Herzog-Ludwig-Realschulaula Aufführungsort und der alte

Bauhof in Altötting wurde durch Bürgermeister Herbert Hofauer und dem Einsatz von Spielern Depot und Probenraum. Einer der Höhepunkte im ANTHA-Leben war das 20-jährige Jubiläum im Jahre 1993 und das damit verbundene FITZ-Festival im Theaterzelt. Bis 2001 wurde das Festival fünfmal in Zusammenarbeit mit befreundeten Theatergruppen wie dem Landvolktheater Halsbach oder dem Theaterhof Pressenthal abgehalten. Mittlerweile ist es ru-

Zu den berühmtesten Akteuren der ANTHA zählt sicherlich Regisseur Hans-Christian Schmid (zehn Auftritte). Seine Erfahrungen bei der 1977 stattgefundenen Schottlandreise mit der Tanzgruppe hat er der Jubiläumsbroschüre 2008 beigezeichnet. – pk

Am Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, steigt im Neuöttinger Stadtsaal das große „40 Jahre ANTHA“-Festival mit Spiel- und Tanzinlagen. Anmeldungen unter ☎ 08671/72248 oder per Mail unter sekretariat@antha.de